

wurden wiederholt mit Wasserstoff, welcher durch Elektrolyse von verdünnter Chlorwasserstoffsäure oder durch Wirkung von Natrium-Amalgam auf dieselbe Säure erzeugt worden war. Die Flamme war fast unsichtbar, zeigte durchaus keinen leuchtenden Kern; gegen die Oberfläche von reinem Wasser gequetscht, färbte sie sich in keiner Weise. Sie war vor der Spalte eines einprismigen Spectroskops aufgestellt, so, daß sie die Oberfläche des zu untersuchenden Gegenstandes schief anleckte. Alle diese Versuche wurden in der dunklen Kammer des Laboratoriums des Hrn. Würtz angestellt.

XIV. *Neuer Polarisator; von Hrn. Jamin.*

In der Sitzung der Pariser Akademie vom 1. Febr. d. J. zeigte Hr. Jamin einen nach seiner Angabe von Hrn. H. Soleil verfertigten neuen Polarisator vor. Derselbe besteht aus einem parallelepipedischen Trog von Glas, gefüllt mit Schwefelkohlenstoff, in welchem eine sehr dünne Kalkspathlamelle unter zweckmäßiger Neigung aufgestellt ist. Jeder natürliche Lichtstrahl wird in dem Kalkspath in zwei andere zerlegt, einen ordentlichen und einen außerordentlichen; allein da der Index des letzteren Strahls geringer ist als der des Schwefelkohlenstoffs, so wird er total reflectirt und bloß der ordentliche Strahl, polarisirt in der Einfallsebene, geht durch den Trog.

Dieser Apparat ersetzt das Nicol'sche Prisma in allen seinen Anwendungen vollständig; er gewährt ein großes Gesichtsfeld, und, da er nur eine sehr dünne Kalkspathplatte erfordert, ist er auch nicht kostspielig. (*Compt. rend. T. LXVIII, p. 221.*)
